

# Ein Dorf, ein Jubiläum, 250 Oldtimer

Windmais bei Bodenwöhr feierte das 10. Oldtimertreffen. Tausende säumten die Straßen. Geknatter und Qualm waren garantiert.



Einer von rund 250 Veteranen aus Stahl und Blech, die am Sonntag durch Windmais knatterten und qualmten. Der alte Lanz wurde von seinem Eigentümer liebevoll restauriert. Foto: Alesch

Bodenwöhr. Was war los am Sonntag in dem ansonsten so beschaulichen Dörfchen Windmais? Es dampfte, qualmte, blubberte, dröhnte und tuckerte, als sich rund 250 Oldtimer, zumeist restaurierte Traktoren der Marken Lanz, Ursus, Eicher, Deutz, Steyr, Porsche, Hanomag, Schlüter, Kramer oder Allgäier, aber auch historische Autos und Motorräder durch die Straßen zwängten. Die Schlepper- und Motorenfreunde hatten zu ihrem 10. Oldtimertreffen geladen und mehrere tausend Neugierige wollten sich das Spektakel nicht entgehen lassen.

Aber der Reihe nach: Bereits am Samstagabend feierte der rührige Verein sein 25-jähriges Bestehen. Knapp 20 Vereine aus der Pfarrei Penting und der Gemeinde Bodenwöhr gaben dem „Bulldogverein“, wie er in Windmais und Umgebung genannt wird, die Ehre und zogen in einem Festzug, angeführt von den Oberpfälzer Seenlandmusikanten unter Leitung ihres Dirigenten Andreas Königsberger, zum Altar bei der Dreifaltigkeitskapelle. Der Kapellenplatz war mehr als gut gefüllt und bot einen festlichen Anblick, als Pfarrer Theo Schmucker aus Penting den Gottesdienst zelebrierte. In seinem Abschlusswort dankte Schmucker allen, die zum Gelingen des Festakts und des Gottesdienstes beigetragen hatten, vor allem dem Herrgott, der angenehmes Wetter bescherte.

Danach ging es zurück zur Bulldoghalle, welche ausgeräumt worden war, so dass sie den zahlreichen Gästen ausreichend Platz bot. Vorsitzender Stefan Faderl hieß alle willkommen, vor allem den Ehren- und Gründungsvorsitzenden Hans Deinfelder, Altbürgermeister Albert

Bauer und Landrat Thomas Ebeling, der selbst Mitglied bei den „Bulldoggerern“ ist und sofort bereit war, die Schirmherrschaft zu übernehmen. In prägnanten Worten dankte Ebeling dem Verein für die Ehre, dass man ihn als Schirmherrn auserwählt hatte, und gratulierte zum Jubiläum sowie zu dem gemütlichen Festabend in wunderbarer Kulisse.

Der Windmaiser Bulldogclub wurde im April 1991 aus der Taufe gehoben, und schon ein Jahr später ging als erster Höhepunkt in der Vereinsgeschichte das 1. Bulldogtreffen in Windmais über die Bühne. Nach vorsichtigen Schätzungen, so berichtete Faderl, waren es damals rund 15000 Schaulustige, die sich von rund 160 Traktor-Veteranen, Dampfmaschinen sowie chromblitzenden Motorrädern begeistern ließen. Es folgten acht weitere Oldtimertreffen, die sich ebenfalls einer großen Resonanz erfreuten.

Ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte war der Bau der eigenen Bulldoghalle. Aus einer im Jahr 1998 in der Nähe von Regensburg abgebauten Reiterhalle wurde innerhalb von drei Jahren das Oldtimermuseum errichtet. 2001 wurde die 50 auf 21 Meter große Halle fertig gestellt. Über 10000 freiwillige Arbeitsstunden und rund 120000 Mark wurden investiert.

Höhepunkt des Festwochenendes war aber am Sonntag der spektakuläre Umzug, der einem qualmenden „Feldzug“ aus stählernen Dieselrossen der Vergangenheit glich und in einer mehreren Kilometer langen Schlange das Örtchen zum Brodeln brachte. Die Oldies sorgten mit ihrer Geräuschkulisse und dem Dieselqualm für ein besonderes Flair. Gut erhalten, voll funktionsfähig und liebevoll gepflegt, blitzten die Fahrzeuge. Die meisten Veteranen wurden in mühevoller Kleinarbeit restauriert und mit viel Liebe zum Detail in den Originalzustand versetzt.

Angeführt von Landrat Ebeling auf einem knallrotem Porsche setzte sich der Zug pünktlich um 14 Uhr in Bewegung. Versuche des Wettergottes, den Tross mit Regen zu stoppen, scheiterten kläglich. Schirmherr Ebeling machte seinem Amt alle Ehre, nahm es ernst, sprach ein Machtwort und die Wolken verzogen sich.

Von überall strömten nicht nur zahlreiche Besucher, sondern vor allem auch Besitzer historischer Traktoren, Autos, Motorräder und sonstiger landwirtschaftlicher Vehikel und Geräte heran, zum einen, um sich am Gebotenen zu ergötzen, zum anderen aber auch, um selbst mitzuwirken. Größtenteils reisten sie mit den Oldies selbst „auf Achse“ an oder sie verluden die Fahrzeuge auf Anhänger oder Tieflader und verfrachteten sie nach Windmais. Der eine oder andere kam beim Anblick der Veteranen ins Schwärmen und Fachsimpeln, erkannte so manches „alte Stück“ aus früheren Tagen wieder und erinnerte sich, selbst einmal stolzer Besitzer eines ähnlichen Vehikels gewesen zu sein.

Oft erst nach mühevolem Anlassen der Oldies kam der Zug durch Windmais zustande, dessen Einmaligkeit von der Vielfalt der vier- und zweirädrigen Oldtimer als auch vom Dieselqualm, der sich durch das ganze Dorf zog, geprägt war. Eine Augen- und Ohrenweide für all jene, die sich ein Herz für das bewahrt haben, was der Bauer von anno dazumal zur Feldfahrt genutzt hatte. Mit sichtbarem Stolz, waren sie doch heute die „Helden“ des Tages, lenkten die Besitzer ihre Vehikel am Sonntagnachmittag durch die Menschenmenge und so mancher Zuschauer hätte gerne den Platz mit ihnen getauscht.

Nach rund einer Stunde war das Spektakel beendet und es kehrte zwar Ruhe im Dorf aber nicht in der aus allen Nähten zu platzen scheinenden Festhalle ein. Fleißige Helfer des Vereins mussten zusätzliche Tischgarnituren aufstellen, damit die Besucher einigermaßen

Platz fanden. Bei gemütlicher Unterhaltungsmusik von Schampus und Sängerin Sonja mit zahlreichen, zum Anlass passenden Oldies klang das gelungene Fest aus.

- **Ehrungen:**

Landrat Ebeling und „Bulldogchef“ Faderl haben zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet. Für 15 Jahre wurden geehrt:

- Hans Kufner, Lothar Jobst, Jürgen Keilhammer, Engelbert Ettl, Markus Demleitner, Emil Forster, Martin Deml, Erwin Fleischmann, Hermann Fischer, Thomas Deinfelder, Anton Steininger sen., Hans Ziegler, Albert Lottner, Konrad Wiederer, Reimund Ferstl

- **Für 20 Jahre:**

Hans-Peter Ziegler, Georg Deinfelder jun., Bernhard Thomas, Anton Vitzthum, Michael Wild, Josef Ettl, Benno Jobst, Johann Wild, Michael Deinfelder, Mathias Naber, Michael Ruhland, Johann Leinmüller, Alois Wittmann, Franz Wendl, Erwin Decker, Albert Turban, Franz Rösch, Johann Schindler, Arnold Fischer, Alfred Gleixner, Michael Schießl, Herbert Käsbauer, Michael Bollinger, Franz Bollinger, Georg Deinfelder sen. Ludwig Hölzl, Josef Schmid, Johann Heinfling, Gertraud Kiss, Engelbert Balk, Georg Schmidbauer

- **25-jährige Treue:**

Albert Kastner, Siegfried Spitzer, Franz Faderl, Werner Rösch, Bernhard Weinzierl, Franz Fischer, Johann Rösch, Johann Sperl

- **Gründungsmitglieder:**

Johann Deinfelder (Gründungsvorsitzender), Albert Bauer, Michael Fischer, Robert Schwendner, Leo Schießl, Franz Hartl, Sandor Kiss, Josef Groß, Georg Käsbauer, Alfred Ippisch.